

BodyDrift



Bild: ALLIAGE -Cu29Zn30 von Loan Favan, fotografiert von Angeline Behr

Design Museum Den Bosch präsentiert *BodyDrift – Anatomies of the Future*

14. März bis 07. Juni 2020

Wie sieht die Zukunft des menschlichen Körpers aus? Designer und Künstler erkunden in *BodyDrift – Anatomies of the Future* die moralischen und technologischen Grenzen des Körpers. Der Mensch wird verbessert, geschützt, attraktiver gemacht. Dieser Prozess ist bereits seit Jahrhunderten im Gang, nimmt nun aber durch die technologischen Entwicklungen einen rasanten Verlauf. *BodyDrift* handelt von der jüngeren Geschichte und der Zukunft des menschlichen Körpers. Es bietet eine Übersicht über den derzeitigen Stand und präsentiert eine interaktive Erkundung des neuen Menschen im Rahmen eines spektakulären Ausstellungsentwurfs von Bart Hess und Harm Rensink.

Von „objects to wear“ bis über den Körper hinaus

Die Sammlung moderner Schmuckstücke des Design Museums Den Bosch bildet den Ausgangspunkt für die Ausstellung. Neben diesen tragbaren Skulpturen werden frühe und revolutionäre Versuche, Mensch und Technologie miteinander zu verbinden, gezeigt, wie beispielsweise der berühmte *TV-Helm*, ein tragbares Wohnzimmer des avantgardistischen Designers Walter Pichler. Doch die Vermischung von Mensch und Maschine wird auch kritisch hinterfragt: In ihrem Werk *Biometric Mirror* lädt Lucy McRae den Betrachter zum Beispiel dazu ein, in einen Spiegel zu schauen. Das Spiegelbild zeigt nicht die Wirklichkeit, sondern ein auf der Grundlage von Algorithmen ermitteltes idealisiertes Gesicht. Abschließend zeigt *BodyDrift* Projekte, die den natürlichen Körper hinter sich lassen. So fertigt Fredrik Heyman exuberante digitale Grabdenkmäler, entwickelt Neri Oxman bildschöne Totenmasken und entwirft das Modekollektiv The Fabricant virtuelle Kleidung.

Eine interaktive Ausstellung

In *BodyDrift – Anatomies of the Future* sieht man nicht nur, wie sich der menschliche Körper verändert, sondern verändert sich auch der eigene Körper. Begeben Sie sich in das tragbare Wohnzimmer von Walter Pichler, legen Sie sich in die *Dream Machine* von Frank Kolkman, schauen Sie in den *Biometric Mirror* von Lucy McRae, lassen Sie Ihre Gefühle von einem biometrischen Roboterarm aufzeichnen oder nehmen Sie im *Smart Automatic Full Body Manipulator* von Arvid + Marie Platz und Ihr Körper wird nie mehr sein wie zuvor.

Jeder wird ein Cyborg: Designer visualisieren die Zukunft

Die medizinische Ethikerin Sarah Boers beschreibt es in ihrem Interview in der niederländischen Tageszeitung *Volkscrant* vom 11. Januar 2020 gut: „... ich möchte uns dazu herausfordern, uns im Zusammenhang mit neuen Technologien selbst neu zu entdecken. (...) Es sind Sciencefiction-artige Entwicklungen im Kommen. Und ich finde, dass Kunst hervorragend dazu geeignet ist, damit zu spielen.“

Zugleich ist dies keine neue Entwicklung: Der Wissenschaftler Manfred Clynes, der den Begriff „Cyborg“ im Jahr 1960 erfand, behauptete, dass eine Person, die eine Brille aufsetzt, eigentlich bereits Technologie in ihren Körper integriert und damit wesentlich verändert ist. Kurzum, die Zukunft ist da und die Künstler und Designer von *BodyDrift* sind uns behilflich, diese Entwicklungen zu verstehen, sie kritisch zu hinterfragen und gleichzeitig von neuen Aussichten für den menschlichen Körper zu träumen.

Posthuman, ein neuer Sammelkurs für das Museum

Die Ausstellung *BodyDrift – Anatomies of the Future* ist die erste einer Reihe von Präsentationen in Bezug auf das neue Sammelgebiet Posthuman. Bereits seit den frühen 1980er Jahren sammelt das Museum Schmuckstücke. Mit der Zeit hat dieser Entwurfsbereich jedoch seine gesellschaftliche Relevanz verloren. Mit diesem neuen Sammelkurs erweckt das Museum seine eigene Vergangenheit wieder zum Leben, entführt es die Besucher in eine Welt, in der die modernen Schmuckstücke, die einen Eingriff in den Körper darstellten, nun zu äußerst relevanten technologischen *body-extensions* weiterentwickelt wurden. Einige der Werke in der Ausstellung *BodyDrift* wurden daher für die Sammlung des Museums erworben.

Die Ausstellung *BodyDrift – Anatomies of the Future* wird unter anderem durch die Unterstützung von Fonds 21 ermöglicht.

FONDS 21

Anmerkung für die Redaktion, nicht zur Veröffentlichung bestimmt

Bildmaterial und ergänzende Informationen sind unter www.designmuseum.nl/pers erhältlich. Für weitere Auskünfte können Sie mit Frau Maan Leo, Manager Marketing & Kommunikation Design Museum Den Bosch unter publiciteit@designmuseum.nl oder +31 (0)6 – 20 71 85 28 Kontakt aufnehmen.